



Stadträtin Andrea Spycher, Präsidentin Friedhof-Zweckverband, und Bildhauer Lucas Walt. (rhd)

Einweihung der neuen Statue

## Das eigene Kind zu den Sternen begleiten

**Mit einer kleinen Feier wurde am Mittwoch beim Kindergemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Bülach die neue Statue für die «Sternenkinder» eingeweiht.**

*Ruth Hafner Dackerman*

Wer den Friedhof in Bülach betritt, verspürt von der ersten Minute an eine scheinbar unendliche Stille und Ruhe. Herbstblätter fallen von den Bäumen. Die riesige Tanne hinter der neuen Statue erzeugt Geborgenheit, gibt den drei Säulen mit den Sternen in den Farben grün, blau, und gelb/orange die passende Kulisse. Die Sterne sollen an die «Sternenkinder» erinnern – kleine Menschenwesen, welche vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben sind. Sie alle wurden von ihren Eltern geliebt und ersehnt, haben für immer einen Platz in den Herzen ihrer Angehörigen. Das Schicksal liess nicht zu, dass sie in dieser Welt leben durften.

Die Sternenkinder wird man nie vergessen. «Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du allein wirst Sterne haben, die lachen können.» Mit diesen Worten aus der Geschichte des «kleinen Prinzen» von Antoine de Saint-Exupéry eröffnete Andrea Spycher, Stadträtin und Präsidentin Friedhof-Zweckverband, den feierlichen Anlass. «Niemand, welcher eine derartige Situation nicht schon einmal erlebt hat, weiss, wie sich ein solcher Verlust anfühlt.» Man könne

zwar mitfühlen, trösten, unterstützen, aber tragen müsse ein solches Erlebnis ganz allein die betroffene Familie.

### **Keine Gegenstände bei Gemeinschaftsgräbern**

Dem Vorstand des Friedhof-Zweckverbandes sei es deshalb wichtig gewesen, einen schönen, ansprechenden Ort zu schaffen, an welchem früh verstorbene Kinder beigesetzt werden können. Entsprechend wichtig sei es gewesen, diesen Platz auch zu würdigen. Ausschlaggebend für die Anschaffung einer neuen Statue war, dass bei allen Gemeinschaftsgräbern keine Gegenstände mehr platziert werden dürfen und der Findling beim Gemeinschaftsgrab der Sternenkinder dem Gedenken an die kleinen Engel nicht gerecht wurde.

Steinbildhauer Lucas Walt erklärt die verschiedenen Emotionsebenen der drei Sterne. «Der grüne Stern steht für Wachstum, Familie, Natur und das Leben. Der blaue Stern zeigt innere Gefühle wie Wünsche, Träume und Hoffnungen auf. Der orange-gelbe Stern symbolisiert Lebenskraft und Energie, welche uns vorwärtstreibt und weitergehen lässt. Die Farben der drei Sterne lösen sich gegen den Himmel gerichtet in weisses Licht auf – ins Göttliche, ins Universum, ins Unerklärliche.» Von der Idee bis zur Umsetzung habe es rund ein Jahr gedauert. «Die Sterne wurden aus Ton modelliert, dann wurde ein feuerfestes Negativ erstellt.» Anschliessend seien die feuerfesten Formen mit losen Glassplittern befüllt worden. «Ja, es ist eine sehr emotionale Geschichte, ein wunderschöner Auftrag, verknüpft mit traurigen Erinnerungen an meine Kindheit, als mein kleiner Bruder im Alter von zwei Jahren gestorben ist.»



Pfarrer Jaroslaw Duda, katholischer Pfarrer (rhd)

## **In der Trauer nicht allein sein**

Der katholische Pfarrer Jaroslaw Duda sieht in den drei Sternen etwas Wunderbares. «Mir gefällt die Statue sehr. Sterne sind ein Symbol für Weihnachten und der damit verbundenen Geburt.» Pro Jahr fallen für ihn etwa zwei Kinderbestattungen an. «Man verspürt eine gewisse Ohnmacht, wenn Eltern am Grab ihres Kindes stehen müssen.» Umso wichtiger sei es, den Eltern und Geschwistern beizustehen. Duda versuche jeweils, betroffene Familien mit dem gleichen Schicksal zusammenzuführen. «So entstehen manchmal sogar Freundschaften. Man ist in der Trauer nicht allein, sondern kann gemeinsame Erlebnisse schaffen.»

Zweimal pro Jahr werden Abdankungen für die Sternenkinder durch die Seelsorger des Spitals Bülach gehalten. Die Asche wird unter der Tanne verstreut. Eltern, welche ein privates Grab für ihr Kind möchten, dürfen dieses nach ihren Wünschen gestalten und persönliche Gegenstände deponieren. Wenn die Sonnenstrahlen auf die Sterne der neu erstellten Statue treffen, werden die Farben zum Leben erweckt. Die Erinnerungen an das ungeliebte Leben werden nie erlöschen.